

*Winter Schülerzeitung
Ausgabe*



We stand with Israel!

Dezember 2023

INHALT

- 1) **Aktuell: Konflikt in Israel**
 - Was passiert gerade in Israel?
 - Interview mit Adas aus Jerusalem
 - Nachshon Spenden-Flohmarkt
 - Aktivitäten für geflüchtete Kinder
 - Spendenaktion der 5a
 - Benefiz Konzert "Jazz for Israel"
 - 2) **Events und Projekte**
 - Mathematik Olympiade
 - Lesewettbewerb
 - Unterstufenparty "Just Dance"
 - Escape-Room zum "Cybermobbing"
 - 3) **Jüdisches und Religiöses**
 - Chanukka Workshops
 - Besuch der Mahn- und Gedenkstätte
 - Verleihung der Josef-Neuberger Medaille
 - Bericht von Leah aus Straßbourg
 - 4) **Lehrerinterviews**
 - Frau Fleuß (E, Ek)
 - Herr Bertling (D, Ge)
 - Frau Tafalla (E, Sp)
 - 5) **Meinungen und Reviews**
 - Minecraft Update
 - 6) **Beilage: Kreatives aus Deutsch Q1**
 - Neugestaltung des Woyzeck Covers
 - Woyzeck Memes
-

Was passiert gerade in Israel?

Israel ist ein kleines Land in Vorderasien und grenzt im Westen an das Mittelmeer.

Nachbarländer sind Libanon, Syrien, Jordanien und Ägypten. Schon vor Jahrtausenden war das Gebiet des heutigen Israels besiedelt.

Gegründet wurde der Staat Israel nach dem Zweiten Weltkrieg am 14. Mai 1948. Nach der Verfolgung sollten die Juden in einem eigenen Staat in Frieden leben können. Doch auf dem Gebiet lebten neben Juden auch arabische Palästinenser, die sich gegen die Gründung eines jüdischen Staates wehrten. Bis heute gibt es Streit und Konflikte zwischen Juden und Palästinensern. Der Nahostkonflikt dauert schon viele Jahre an. Immer wieder gab es Bemühungen, die Konflikte durch Verhandlungen zu lösen. Doch das ist bisher nicht gelungen.

Am 7. Oktober 2023 haben Soldaten von der Terrororganisation Hamas israelische Orte in der Nähe des Gazastreifens überfallen. Gaza wird seit 2007 von der Hamas regiert. Mehr als 2000 Menschen in Israel wurden ermordet, fast 250 Menschen entführt. Vom Gazastreifen aus wurden außerdem sehr viele Raketen auf Israel gefeuert. Israel kämpft nun gegen die Terror Einheiten und spricht von mindestens 1000 Angreifern der Hamas, die getötet wurden. Zum Glück ist die Bodenoffensive bisher gut verlaufen .

Wir hoffen, dass Israel für uns alle den Kampf gegen den Terrorismus gewinnt!

Adriel Boguslavski (7a)



Israel und seine Nachbarländer

WE STAND



WITH ISRAEL



Interview mit der Familie in Israel

Es geht um meine Cousine Adas aus Israel, die alles jeden Tag miterlebt und weiß, wie es sich anfühlt.

TRIGGER WARNUNG ⚠ für die, die nichts über Krieg wissen wollen .

Shirel: Wie heißt du ?

Adas: Ich heiße Adas.

Shirel: Wie ist die Lage in Israel und zuhause?

Adas: Ein bisschen ängstlich, aber alle haben Respekt und helfen. Das gibt mir Hoffnung für das jüdische Volk.

Shirel: Hättest du die Chance zu fliehen, hättest du es getan?

Adas: Nein, ich glaube an das Land und zeige den Soldaten viel Kraft .

Shirel: Hast du mal geweint oder Panikattacken gehabt?

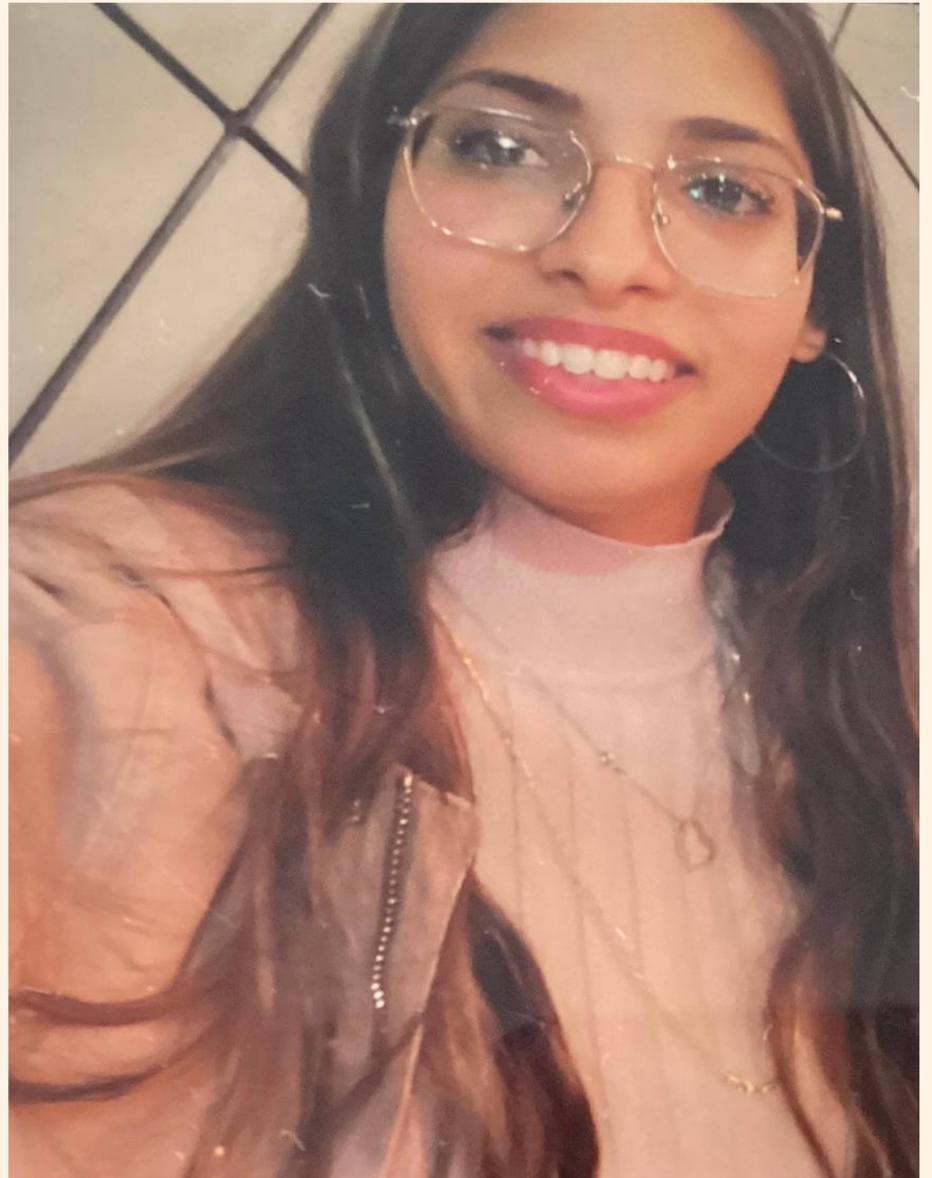
Adas: Wir hatten Panik, haben geweint und um andere getrauert.

Shirel: Hast du dich an diese Lage schon gewöhnt oder ist das neu für dich?

Adas: Ich hatte noch nie so etwas Brutales gesehen...

Shirel: Kennst du irgendwelche Soldaten?

Adas : Nein, eigentlich nicht.



Shirels Cousine Adas aus Jerusalem

Shirel: Bist du stolz jüdisch zu sein oder nicht?

Adas: Ich bin sehr stolz darauf, da unser Volk viel Kraft hat, G'tt an unserer Seite ist und ich nie im Leben eine andere Religion hätte.

Shirel: Danke für das tolle Interview Adas!

Adas: Danke dir, wichtig ist, dass wir nie die Hoffnung verlieren.

AM ISRAEL CHAI 

Shirel D. (6b)





Spenden-Flohmarkt für Israel



Jonathan D. (8a) und Stella A. (10a) des Junior Nachshon Teams verkaufen in der Aula Puzzle, Spiele, Taschen und vieles mehr für einen guten Zweck.

Am 1. Dezember veranstaltete die Senior Nachshon Gruppe einen Spendenmarkt, um Spenden für Israel zu sammeln. Im Vorfeld wurden Sachspenden gesammelt, die von den Eltern unserer Schüler:innen zur Verfügung gestellt wurden. Angeboten wurden koschere Snacks und Drinks, außerdem gab es einen großen Flohmarkt und es wurden Spiele wie Dosenwerfen oder Lotto angeboten. Der ganze Erlös i.H.v. über 300 Euro ging an eine israelische Wohltätigkeitsorganisation. Israel führt gerade einen Krieg gegen die Terrororganisation Hamas, daher ist es wichtig, dass wir alle zusammenhalten und das wir alle versuchen unser Bestes zu geben, um Israel zu unterstützen.





Spenden-Flohmarkt für Israel des Nachshon Junior Team

Dezember 2023

Ein großer Dank geht deshalb auch an die Senior Nachschon Gruppe, die den Spendenmarkt zu einem großen Teil in Eigenregie organisiert und dabei viel Engagement und ein hohes Maß an Selbständigkeit an den Tag gelegt hat.

Marc Leitschkis (8b)



Victoria S. aus der Klasse 5a freut sich über eine rosa Eule.



Aktivitäten für Schüler:innen aus Israel

Der Krieg in Israel hat uns alle tief berührt, besonders aber die Menschen vor Ort und jene, die gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen. Seit Beginn des Kriegs sind auch bei uns am Albert-Einstein-Gymnasium israelische Schülerinnen und Schüler angekommen.

Im Rahmen des Nachshon-Programms haben wir ein Projekt für diese Schülerinnen und Schüler ins Leben gerufen. Jeden Montag führten wir verschiedene Aktivitäten durch, wie z.B., Challot backen, Karten an die Familie in Israel zu gestalten und zu schreiben und Waffeln zuzubereiten. Unser Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, andere Kinder in gleicher Situation kennenzulernen, die diese auch nachvollziehen können und dadurch die Umstellung in einen neuen Alltag zu erleichtern.

Einige Schülerinnen und Schüler sind nun bereits wieder nach Israel zurückgekehrt und das Programm neigt sich langsam dem Ende zu. Als Organisatoren des Programms möchten wir gerne unsere Eindrücke mit euch teilen, die wir während dieser Zeit gesammelt haben.



Die Kinder schreiben Grußkarten für ihre Familien, Freunde und Soldaten in Israel.





Betreuungsprogramm für Schüler:innen aus Israel des Nachshon Senior Team

Dezember 2023

Lielle Schwarz QI:

Die Idee ein Programm für die Kinder zu gestalten, wurde schon in den Herbstferien, in den ersten Tagen nach Kriegsbeginn, vorgeschlagen.

Mir war sofort klar, dass ich das Programm mitgestalten und mitorganisieren möchte. Direkt nach dem ersten Treffen haben wir sehr positives Feedback von den Kindern selbst bekommen, deshalb war es mir umso wichtiger weitere Treffen zu organisieren. Ich habe gesehen, wie gut es Ihnen getan hat für kurze Zeit abzuschalten und vor allem auch sich auf ihrer Muttersprache unterhalten zu können.

Es hat mir große Freude bereitet die Kinder kennenzulernen, mit ihnen zu reden, zu spielen und zu lachen.



Lielle S., Evita K. und Janis D. vom Senior Nachshon Team haben mit den israelischen Kindern Waffeln gebacken



Der Kurs gestaltet zusammen ein Plakat zu allem, was den Kindern gerade so einfällt.





Betreuungsprogramm für Schüler:innen aus Israel des Nachshon Senior Team

Dezember 2023

Janis Doubovyi QI:

Für mich, obwohl es doch kurz war, war die Zeit mit den Kindern sehr besonders. Wir als jüdische Schüler hier in Deutschland können den Menschen in Israel kaum helfen, doch dieses Projekt hat es uns ermöglicht, doch eine Anteilnahme zu leisten. Es liegt mir sehr nah am Herzen vor allem die Kinder von dem harten Alltag in Israel abzulenken.

Es hat mir selbst Spaß gemacht, die Kinder kennenzulernen und von Ihnen auch viele Dinge zu erfahren. Somit werden mir diese zwei Stunden, die wir jede Woche zusammen verbracht haben, sehr fehlen.



Challabacken für den Shabbat und Vorbereitung des Teiges für die Waffeln.





Betreuungsprogramm für Schüler:innen aus Israel des Nachshon Senior Team

Dezember 2023

Evita Karpas QI:

Als ich erfuhr, dass es möglich ist, mit Kindern zu arbeiten, die aus Israel gekommen sind, wollte ich sofort helfen. Dieser Krieg ist für alle hart, und einen Beitrag zu leisten, selbst einen solchen, war mich sehr wichtig.

Dies war das Mindeste, was wir ihnen geben konnten und ich war sehr froh, dass die Kinder mich auch ansprechen konnten. Ich war auch sehr glücklich, dass die Kinder nach allem, was in ihrem Heimatland passiert ist, Spaß haben konnten. Ich fand auch die Kinder selbst sehr nett und munter und mich hat es sehr erfreut, dass ich mit solchen lebenswerten Kindern arbeiten konnte.



Die Briefe gingen an die Familien und Freunde der Kinder nach Israel.





Spendenaktion der 5a



In den vergangenen Wochen gab es viele verschiedene Spendenaktionen am AEG, um die Kriegsoffer in Israel zu unterstützen. Auch die Klasse 5a hat ein eigenes Projekt geplant und durchgeführt. Die Schüler:innen haben Schmuck, Handyketten und kleine Accessoires designed, hergestellt, beworben und verkauft.

In den Pausen herrschte stets ein reges Treiben am Verkaufsstand in der Mensa. So fanden kleine Froschohrings, bunte Loom-Armbänder und kreative Bügelbilder neue Besitzer:innen. Insgesamt konnte ein Spendenbeitrag von 150€ gesammelt werden.

Wer gleich 2 Armbänder kaufte, konnte sich über einen Rabatt freuen.





Spendenaktion der 5a

Dezember 2023



Theodor, Stela, Emiliia und Melina aus der 5a warteten gespannt auf die ersten Armband-Interessenten.





Spendenaktion der 5a

Dezember 2023



Neben den (auch bei Lehrern) beliebten Armbändern gab es auch Ohrringe zu kaufen





Jazz for Israel



Elias Brieden (Trompete), Benni Khaykin (Piano), Kester Jahn (Bass), Luis Mooshammer (A. Sax), Eduard Lash (T. Sax) und Jonathan Schierhorn (Drums)

Am 28 November 2023 fand im Leo-Baeck Saal, in unserer Düsseldorfer Gemeinde, eine Spendenveranstaltung statt. Ein Mitschüler der Q2 des AEGs, Beni Khaykin, ist ein sehr talentierter und leidenschaftlicher Musiker mit der Aussicht, diese Tätigkeit nicht nur in seiner Freizeit, sondern eventuell auch mal beruflich auszuüben. Seine Jazz Band und er kamen auf die großzügige Idee, eine ehrenamtliche Veranstaltung zu organisieren, die in Form eines Konzertes gestaltet war.





Jazz for Israel

Dezember 2023

Überall im Leo-Baeck Saal hingen oder lagen QR Codes, durch welche man per PayPal Spenden an den israelischen Rettungsdienst „Magen David Adom“ schicken konnte und tatsächlich immer noch kann. Die Veranstaltung ist makellos verlaufen und obwohl man als Jugendliche-/er oft das Gefühl hat, dass derartige Konzerte nicht unserem Alter entsprechen, muss ich als 17-jähriges Mädchen sagen, dass ich mit so viel Elan und Spaß in diesem Saal saß, wie man es eigentlich nicht erwarten würde. Der Saal war zu 3/4 voll und alle hatten Spaß.

Im Anhang findet sich der Flyer, Bilder und der Link um zu spenden.

<https://www.jazz4israel.de/>

Elina Temer (Q2)



Benjamin Khaykin (Q2) hat Jazz im Blut.



Events und Projekte

Mathematik Olympiade



Team 6b: David S., Vlad , David K., Anton, Rina und Antonia





Mathematik Olympiade

Dezember 2023

Die erste Runde fand bei jedem Zuhause statt. Wir haben ein Blatt mit Aufgaben über die Herbstferien mitbekommen, damit wir es zuhause machen können. Anschließend haben wir es abgegeben und die Mathelehrer und Mathelehrerinnen haben sie ausgewertet. Nach ca. drei Wochen haben wir dann mitgeteilt bekommen, ob wir weiter sind oder nicht. Dies wurde anhand unserer Punktzahl festgelegt. Für die zweite Runde sind wir an eine andere Schule gefahren. Dort hatten wir dann 90 Minuten Zeit um die Aufgaben zu machen. Wir waren in einer Sporthalle, damit genug Abstand zwischen den Tischen ist und wir nicht abschreiben konnten.

Antonia Krug (6b)



Team 7a: Sophie, Anna F., Aaron, und Jan





Lesewettbewerb 2023





Lesewettbewerb der 6. Klassen

Dezember 2023



Am 05.12 23 haben sich die Sechsten Klassen in der Aula versammelt.

Es gab fünf Teilnehmer, drei aus der 6A (Tom ,Sofia und Veronika)und zwei aus der 6B (Maximilian und Mia), da eine Schülerin krank war. Die Jury bestand aus Frau Koudich ,Frau Imamoto, Herr Bertling, Herr Scholand und Herr Anger .

Jeder konnte sein eigenes Buch mit bringen und ein paar Minuten daraus lesen. Nachdem jeder gelesen hat, haben die Kinder ein Buch bekommen, dass sie nicht kannten. Daher war es schwerer daraus zu lesen, weil die Kinder die Textstelle nicht gelernt haben.

Als alle daraus gelesen haben ,haben die Lehrer den Sieger erklärt. Somit ist die Siegerin Sofia und der zweite Platz ist Veronika. Beide haben ein Geschenk bekommen und dann sind wir in die Pause gegangen

Shirel Davidov (6b)

Maximilian aus der 6b konnte vor allem beim Lesen des Fremdtexes durch eine lebendige Leseweise überzeugen.





Lesewettbewerb der 6. Klassen

Dezember 2023



Veronika aus der 6a las aus dem aus dem Unterricht bekannten Titel "Erebos" und schaffte es auf den 2. Platz.





Unterstufenparty "Just Dance"



In verschiedenen Dance Contesten tanzten 6. und 7. Klässler in Teams





Unterstufenparty "Just Dance"

Dezember 2023

Habt ihr schon einmal Just Dance gespielt? Die Gruppe, die am Just Dance Battle teilgenommen hat, schon. Das Battle war am 1.12 und wurde von der Q1 geleitet.

Wir wurden in 4 Teams unterteilt und haben gegeneinander Just Dance gespielt. Team Pink hat in einer Stichwahl gegen Team Grün gewonnen.

Außerdem gab es einen kleinen Kiosk, der Snacks und Getränke verkauft hat. Nach dem Battle konnten wir noch etwas weitermachen, reden, chillen oder nach Hause gehen.

Die Party war eine tolle Idee und hat allen eine Menge Spaß gemacht.

Aaron Bogomolni (7a)





Unterstufenparty "Just Dance"

Dezember 2023



Elias, Lisa, Sharon, Lielle, Eva, Arina und Julia (alle Q1) haben die Party organisiert und hoffen mit den Einnahmen des Events die Abikasse aufzubessern.





Escape Room : Cybergrooming und Cybermobbing

Ich erzähle euch über unseren Escape Room, der über die Themen Cybergrooming und Cybermobbing handelte.

Zuerst begrüßten uns die beiden Leiter des Programmes und erzählten etwas über sich: Sabine und Liane. Als erstes spielten wir ein Spiel, wo wir unsere Namensschilder schrieben und wir mussten es mit der Klasse so schnell wie möglich schaffen. Wir schafften es ungefähr in 7 Minuten und klebten es auf Kniehöhe auf. Wir schätzten uns auf 15 Minuten ein, also doppelt so schlecht als erwartet. Das zeigte uns, dass wir uns manchmal schlechter einschätzen, als wir überhaupt sind.

Danach gab es ein Spiel, wo wir aufstehen mussten, wenn wir eine Sache hören, die über uns übereinstimmt. Viele peinliche Fragen wurden gestellt und manche wollten nicht aufstehen. Das Prinzip dieses Spieles war, dass nicht jeder die Wahrheit sagen würde, weil es ihnen zu peinlich war, viele würden sich von der Gruppe ausgeschlossen oder komisch fühlen.

Das beruht auf dem Mitläuferprinzip, das heißt, wenn einer etwas macht, machen es viele nach. Ein gutes Beispiel war, dass wenn einer auf der Straße Hilfe braucht, dass niemand aus der Gruppe zu ihm läuft, obwohl er Hilfe braucht.

Danach kamen wir auch zu dem Escape-Room. Es war ein indirekter Escape-Room, wo wir Sachen bekommen haben und herausfinden mussten, was mit dem Tom und Emma passiert ist. Wir bekamen Tom und haben Handy (also ein iPad), Taschenbücher, Federmappe etc. bekommen. Wir schalteten verschiedene Apps auf dem iPad frei und sahen Chats auf dem iPad. Wir haben die grausame Geschichte über ihn herausbekommen und versuchten es so gut wie möglich zusammenzufassen.





Escape Room : Cybergrooming und Cybermobbing

Dezember 2023

Tom's Geschichte: Tom ist ein normaler Junge, der gerne schwimmt, League of Legends spielt und zur Schule geht. Seine Eltern lieben ihn, während ihn jedoch der Bruder ein bisschen ärgerte z.B. als Streber. Er hatte ein gutes Leben, als auf einmal bei seinem Lieblingsspiel LoL (League of Legends) ein wichtiges Turnier anstand.

Ein professioneller Spieler wollte ins Team rein und sie haben sich entschieden Alex für ihn raus zuschmeißen, ein guter Freund von Tom.

Gesagt, getan, sie dachten, dass er es gut aufgenommen hat. Jedoch war es nicht so und er fing an Tom zu ärgern. Als erstes bisschen in der Schule, danach auch im Internet. Alex machte einen Fake Acc. von Tom's Crush und hat sich als Emma, also seinen Crush ausgegeben. Er wollte, dass Tom peinliche Bilder schickt oder dass er sich schminkte, denn sie spielten "Wenn ich du wäre..."

Auf einmal antwortete die angebliche Emma nicht und alle Bilder wurden verschickt. Tom wurde aus Gruppen geschmissen wie der Klassengruppe oder Freundschaftsgruppen. Er wurde als schwul oder komisch abgestempelt. Nur ein paar Freunde wie Jonathan schickten ihm Chats aus den Gruppen und es wurde gezeigt, wie sehr er geärgert wurde. Man bemerkte es, indem langsam viele Beleidigungen auf das iPad geschickt wurden.





Escape Room : Cybergrooming und Cybermobbing

Dezember 2023

Man konnte sich in seine Rolle hineinversetzen. Er wurde auch geschlagen und bis zu seinem Haus verfolgt. Am Ende, wenn man das Schloss von der Kiste aufschloss, sah man Pflaster, also dass er sich ger**zt hat und dass er zum Schluss weggerannt ist und erst nach Tagen bei seinen Großeltern gefunden wurde.

Ein tragischer Fall, wo Cybermobbing zu weit ging. Man sollte nie damit anfangen und wenn man sauer ist, sich nicht so rächen. Alex hat es zu weit getrieben und hat mit dem Vertrauen von Tom gespielt. Meistens war man vor Mobbing zuhause sicher, wo man heutzutage nicht mal dort sicher ist.

Bei Emma war es bisschen anders. Ich kann bei Emma es nicht ganz gut sagen, denn ich hatte sie nicht, aber ich probier's es zusammenzufassen. Emma's Geschichte: Emma ist ein normales Mädchen wie jedes andere. Sie hat eine Freundin, der es gerade es nicht so gut geht und die zurzeit Beziehungsprobleme hat. Emily lernte einen Typen übers Internet kennen namens Mike. Mike war ein Jugendlicher, der Emma's Probleme verstand und sich langsam an Emma Vertrauen rangemacht hat. Er wollte N***tbilder von ihr und sie machte es auch. Er wollte mehr Bilder und drohte ihr die Bilder allen zu zeigen. Sie konnte es niemanden erzählen, denn ihrer besten Freundin ging es selber nicht gut und mit den Eltern hatte sie keinen guten Kontakt. Er zeigte die Bilder einem Freund und wollte sich mit ihr in einem Park treffen. Als auf einmal am Ende Emma einen Artikel sah: 51-jähriger Pädophil verhaftet im Park.

Emma wurde in einem schlechten Zeitpunkt getroffen. Sie selber hatte Probleme und Mike gäbe ihr Hoffnung mit den Sachen wie letztens ist mein Opa auch gestorben oder so was ähnlichem. Anderen Menschen konnte sie sich auch nicht anvertrauen, denn ihrer besten Freundin ging es auch nicht gut und mit den Eltern hatte sie keinen guten Kontakt. Man sollte immer prüfen was das für eine Person überhaupt ist und ob sie echt oder Fake ist.

Danach spielten wir ein Spiel, wo man von anderen Wäscheklammern klauen musste. Es war lustig und wir hatten viel Spaß. Dann mussten wir in Teams eingeteilt werden und haben ein Spiel, wo wir ein Spiel ins eine Quadrat setzen mussten. Aber wir mussten eigentlich aus dem Quadrat denken also den Stift ganz weit weg bringen. Wir sollten eigentlich mit den anderen Teams spielen und nicht nur mit der eigenen Farbe. So endete unser toller Tag.

David Komarnytskyi (7b)





Escape Room : Cybergrooming und Cybermobbing

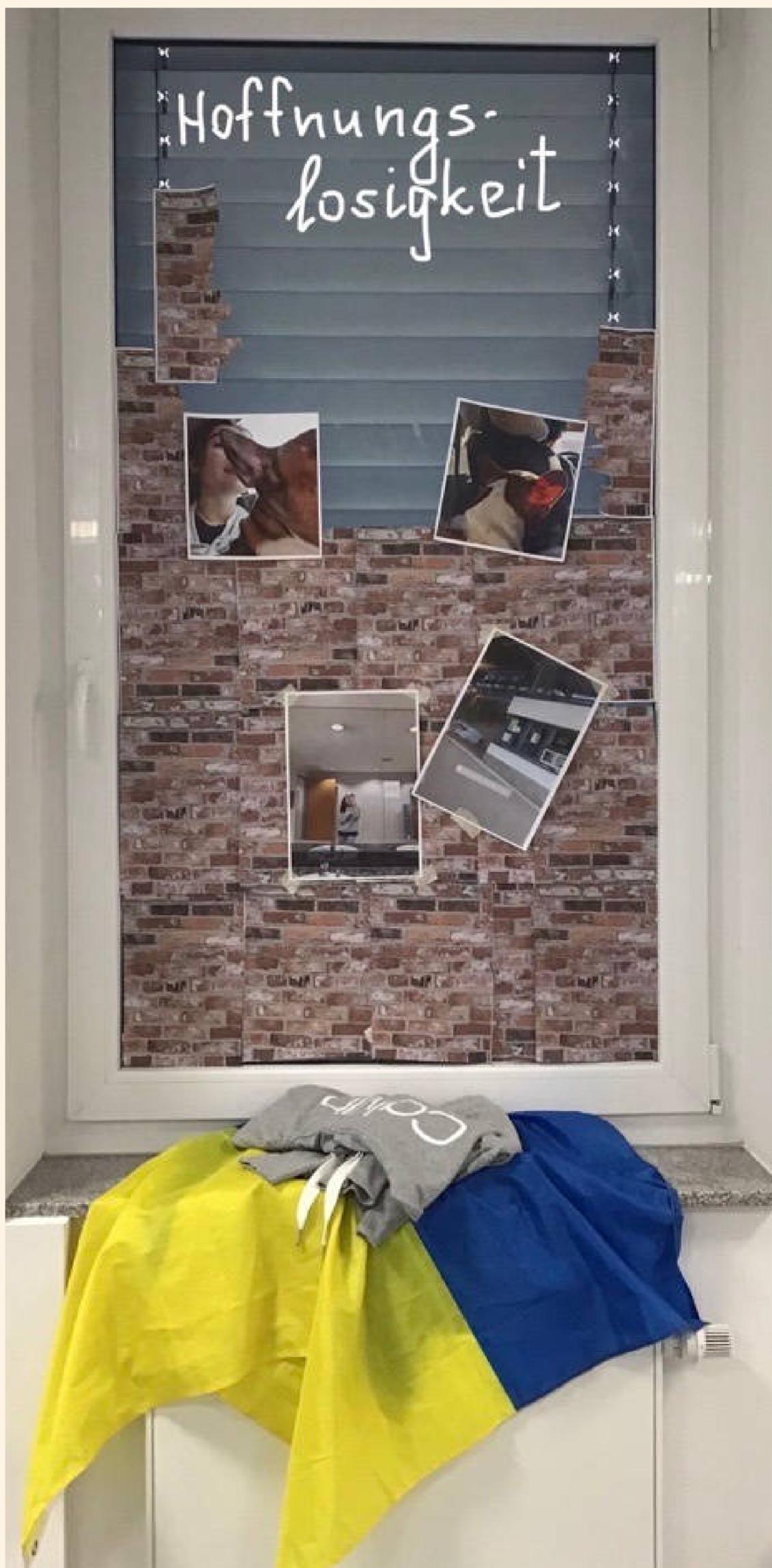
Dezember 2023



Evelyn, Kira, Leonie und Maliyah arbeiten an einer Station zum "Bystander Effekt"



WPU-Projekt "Gefühlswelten" (Grafik/Design Kurs)



Veronika Vexler (10b)

Mein Name ist Veronica Vexler, ich bin 16 Jahre alt und bin in der Klasse 10B.

Ich wurde in der Stadt Dnepr im Osten der Ukraine geboren. Ich hatte ein gutes Leben, viele Freunde und viel Glück in der Schule. Ich wusste genau, was ich in Zukunft tun würde, und ich verstand, wie mein Leben in 10, 20, 25 Jahren aussehen würde. Ich hatte klare Ziele und erkannte, was ich vom Leben wollte. Aber am 24. Februar 2022 wurde mein Leben in "vorher" und "nachher" unterteilt. Der Krieg hat in meinem Heimatland begonnen. Es ist schwierig, die Gefühle zu beschreiben, die eine Person in diesem Zustand fühlt. Hoffnungslosigkeit, Unsicherheit in meiner eigenen Wohnung, sowie Angst und Panik - all das habe ich und Tausende und Millionen Ukrainer erlebt. Da Dnepr in der Nähe der russischen Grenze liegt, beschloss meine Familie aus Sicherheitsgründen vorübergehend in die Westukraine zu ziehen. Bei mir wurde mir zum ersten Mal gesagt, nur das Nötigste mitzunehmen, da keine Zeit war und ich nur einen Rucksack dabei hatte. Ich trug meinen grauen Trainingsanzug, ein Paar Turnschuhe, und ich beschloss, ein paar Notizbücher mitzunehmen, um zu lernen.





WPU-Projekt “Gefühlswelten” (Grafik/Design Kurs)

Dezember 2023

Das war alle meine Sachen. In diesem Moment war es mir egal, was ich trug oder wie ich jemals mit einem dieser Trainingsanzüge leben würde, solange ich irgendwo sicher war.

Aber plötzlich beschloss meine Familie, nach Deutschland zu gehen und am 7. März 2022 überquerten wir die Grenze. In diesem Moment fühlte ich mich hoffnungslos, ich sah meine Zukunft nicht, ich hatte keine Ahnung, wann ich nach Hause kommen würde oder sogar in der Lage sein würde. Ich sah absolut nichts als die Grenze. Ich hatte viele Gedanken «Wie gehe ich vor?» in meinem Kopf, «Was werde ich hier überhaupt tun?». Es ist das Gefühl der Blindheit und keine Ahnung zu haben, wie es weitergehen soll. Ich wollte nicht akzeptieren, dass sich mein Leben jetzt verändert hat und ich nicht in mein altes Leben in die Ukraine zurückkehren kann.

Diese Mauer der Hoffnungslosigkeit, von der ich dachte, sie sei sehr schwer zu durchbrechen.

Ich lebte eine lange Zeit, indem ich mich auf die Vergangenheit stützte und nichts für meine Zukunft tat. Jetzt lebe ich seit über eineinhalb Jahren in Deutschland, gehe zur Schule, habe viele Freunde gefunden. Während dieser Zeit habe ich viele Schwierigkeiten durchgemacht, einschließlich Fremdsprachen, verschiedene Kulturen und Heimweh. Bis heute war ich nicht in meiner Heimatstadt, aber an diesem Punkt kann ich bereits sehen, wie mein Leben hier aufgebaut ist. Mit dieser Ausstellung wollte ich dieses Gefühl der Hoffnungslosigkeit zeigen. Wenn du denkst, dass es nichts mehr gibt und dein Leben nie besser wird, gibt es immer einen Ausweg, und in meinem Fall habe ich ihn gefunden. Ich habe dieses Gefühl nicht mehr, aber es ist immer noch in meinen alten Sachen, wie diesem Trainingsanzug, alten Notizbüchern, Fotos und Erinnerungen.





Diese Komposition (wie ich dieses Werk nennen würde) ist meine Vorstellung von Israel.

Das Interessanteste ist, dass ich ein Mensch bin, der noch nie dort war! Aber das ist wahrscheinlich die Essenz dieses Gefühls: Auch ohne dort gewesen zu sein, spüren wir alle innerlich eine Art Verbundenheit; Wir alle haben diesen „Faden“, der zu einer Idee, einem Land führt... :)





WPU-Projekt "Gefühlswelten" (Grafik/Design Kurs)

Dezember 2023

Mein Altar Hoffnung , stellt meine Hoffnung in einer Art von Klavierspiel und einem Kunstobjekt „ Blume im Blumentopf " dar . Das Klavierspiel und Blumen haben eine große Bedeutung für mich, weil das Klavier hilft mir optimistisch zu bleiben und Blumen sind für mich eine Art von der Hoffnung on der Natur .

Philips Felicia (10a)





WPU-Projekt "Gefühlswelten" (Grafik/Design Kurs)

Dezember 2023



Marta D. (10b)



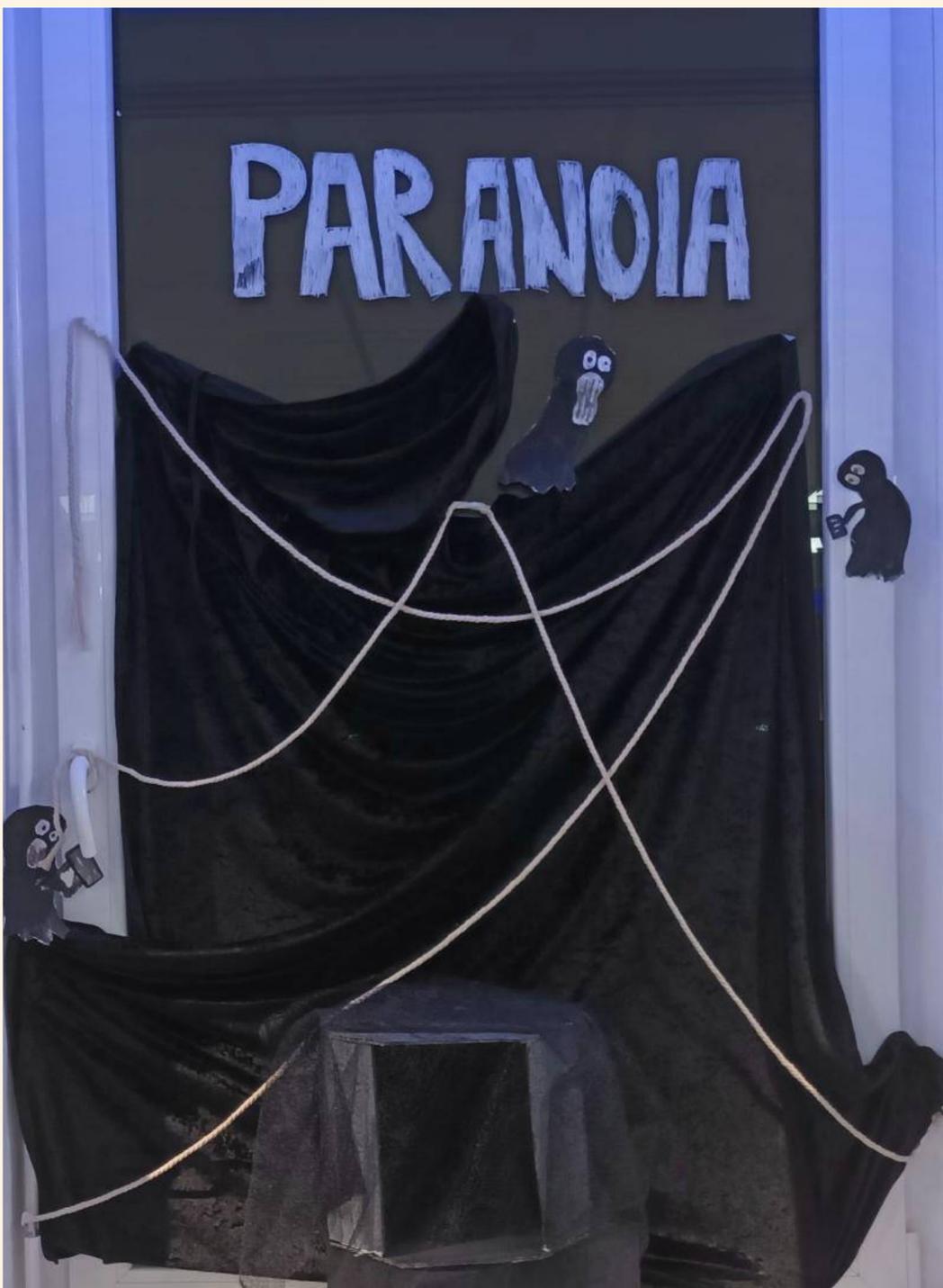


WPU-Projekt "Gefühlswelten" (Grafik/Design Kurs)

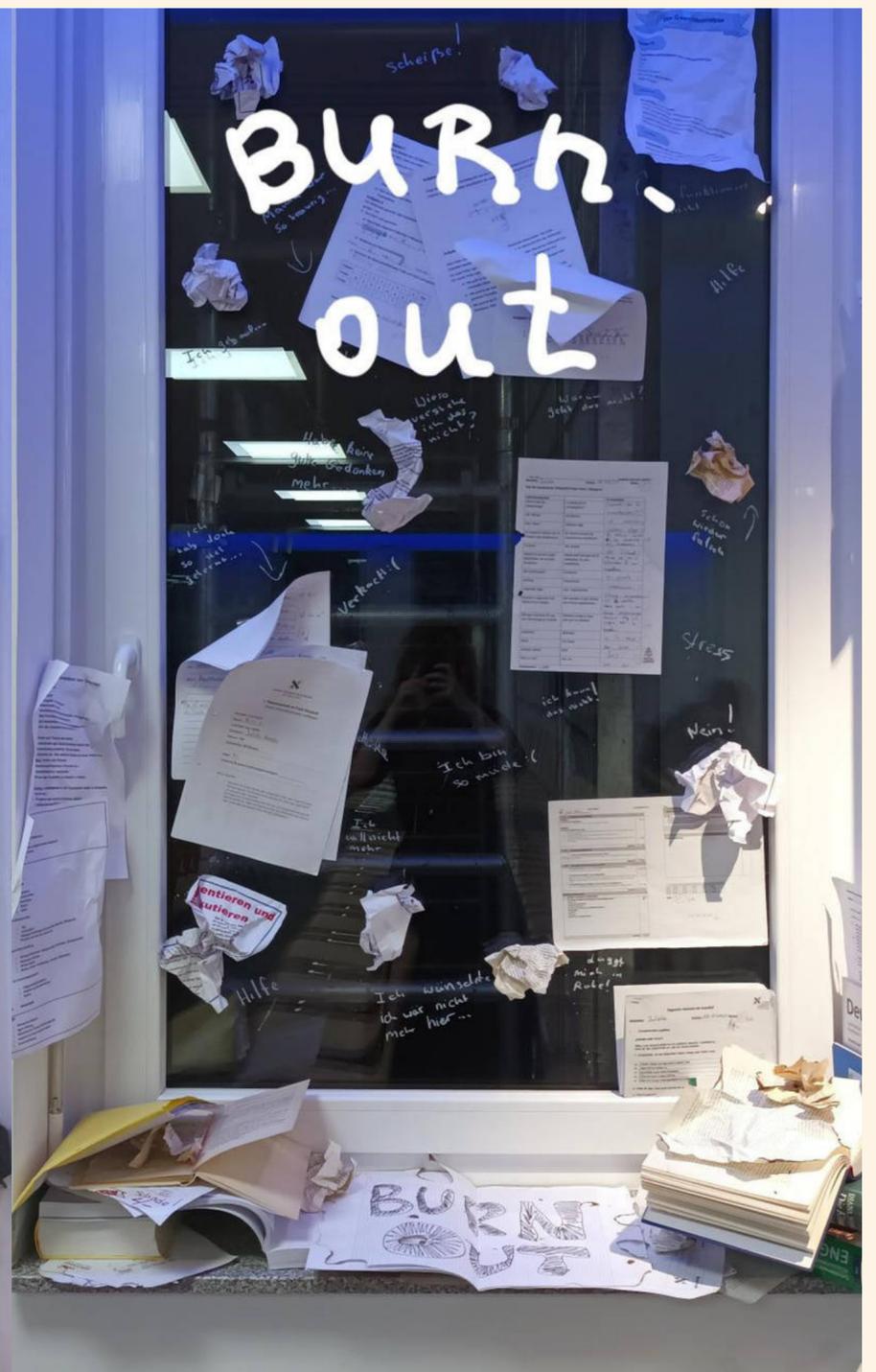
Dezember 2023

Hier können Sie durch Portalfenster in die Welt der Emotionen eintauchen. Jedes Fenster ist als Altar gestaltet und vermittelt ein besonderes Gefühl, das erkundet und nachempfunden werden kann. Man spürt die Nostalgie vergangener Zeiten, die glücklich oder traurig waren. Sie können sich auch von der Hoffnung inspirieren lassen, der Erwartung, dass etwas Gutes geschieht oder dass ein Wunsch in Erfüllung geht. Einen Zustand der Hoffnungslosigkeit erleben oder ein seltsames Gefühl, verfolgt oder beobachtet zu werden. Ein Gefühl großer Sympathie oder Dankbarkeit für jemanden oder etwas empfinden. Und erinnern Sie sich auch an das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder eines Ortes oder an die Verbundenheit mit anderen Menschen.

A. Vilents (Kunst)



Dudko Anfisa (10b)



Lvovich Dzhulietta (10b)





WPU-Projekt "Gefühlswelten" (Grafik/Design Kurs)

Dezember 2023



Stojanova Liora (10a)

Müller Finia (10a)

Shestopal Daria (10a)



Jüdisches und Religiöses

Chanukka Workshops



David W. (7a) zündet eine Chanukka Kerze an.

Am Montag, dem 11.12.23 hatten die 9. und 10. Klassen zur Feier des Tages an Chanukka Workshops, an denen die Schüler teilnehmen durften.

Es gab vier verschiedene Workshops: Latkes backen, Naturkosmetik, Krav Maga und einen Kunst Workshop. Alle Workshops haben nach Aussagen der Schüler aus den jeweiligen Workshops sehr viel Spaß gemacht. Vor den Workshops mussten wir alle in die Aula, wo wir alle zusammen die Kerzen angezündet haben.





Latkes backen

Dezember 2023



Nach dem Gebet und Kerzen sind wir auch alle zurück in unsere Kurse gegangen. Ich war im Workshop Latkes backen. Das Latkes backen war sehr entspannt und hat viel Spaß gemacht, obwohl es ziemlich schwer war die Kartoffeln zu schälen und sich ein paar Jungs einen Spaß erlaubt haben und 12 statt 2 Eiern in den Latkes Teig getan haben, waren sie trotzdem sehr lecker. Die Latkes sahen allerdings ein bisschen radioaktiv aus.

Jetzt wissen wir aber, wie man Latkes macht

Lara P (9a)





Latkes backen

Dezember 2023



Die Verkostung übernahmen Oskar und Daniil (9b)





Krav Maga

Dezember 2023

Bei der israelischen Kampfsportart Krav Maga liegt der Fokus auf der Verteidigung und man trainiert, wie man sich bei einem Angriff, beispielsweise auf der Straße, sich richtig verteidigen soll.

Im Krav Maga Kurs brachte ein professioneller Trainer den Schüler:innen die Grundlagen des Kampfsportes bei. So lernten sie zum Beispiel die wichtigsten Abwehrtechniken bei einem Schlag ins Gesicht und verschiedenen Falltechniken.

Daria Sud (9a)



Mark (10b), Theo, Tymur und Robert (10a) üben sich in Fall- und Wurftechniken.





Naturkosmetik

Dezember 2023



Victoria (10b), Stella, Anastasia und Lolita (10a) mischen natürliche Kosmetik.





Besuch der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

Wart ihr schon einmal in der Gedenkstätte Düsseldorf?

Die 7a schon und zwar am 22. November. Morgens sind wir in die Busse gestiegen und sind zur Gedenkstätte gefahren. Wir sind 10 Minuten vor 9 dort ankommen. Zuerst einmal haben wir in einem Stuhlkreis eine Einführung bekommen und durften später 15 Minuten in der Ausstellung rumgehen.

Später haben wir darüber gesprochen, was wir gesehen und gelesen haben. Im Anschluss gab es eine Gruppenarbeit, in der wir Biografien von Personen ermitteln mussten und anschließend die vorgestellt haben.

Das war ein sehr lehrreicher Tag und der Ausflug wurde von einem Eis veredelt.

Adriel Boguslavski (7a)



Aaron und Jan (7a) ordnen Gegenstände der Zeitleiste auf dem Boden zu.





Besuch der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

Dezember 2023



Aus der Schüssel hat ein junger Soldat in einer Gefangenschaft in Russland gegessen. Er war gefangen für 1 Jahr in Russland und war ein Soldat für Hitler (Sophie F.)





Verleihung der Josef-Neuberger Medaille



Adriel ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und machte ein Foto mit der bekannten FDP-Politikerin

Wisst ihr was sie Josef-Neuberger-Medaille ist?

An dem Abend des 26.10.23 wurde der Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses des Bundestags, Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), in der Synagoge die Josef-Neuberger-Medaille verliehen und ihr jahrelanger Einsatz gegen Antisemitismus belohnt.

Dr. Oded Horowitz Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, überreicht die Josef-Neuberger-Medaille. Die Josef-Neuberger-Medaille wird seit 1991 an Personen oder Firmen die nicht jüdische sind, aber aktiv die jüdische Gesellschaft unterstützen. Die Medaille ehrt Prof. Dr. Dr. Josef Neuberger der damals Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen war.

Adriel Boguslavski (7a)





Bericht von Leah Jordan

Hallo, ich, Leah erzähle von meiner Schule in Straßburg.

In meiner Schule Beit-Hana, wie bereits die meisten gehört haben, gibt es nur Mädchen. Jeder der Schüler darf während der großen Pause nach Hause gehen oder ihre Freizeit genießen. Seit dem Fall mit Israel sind jeden Tag Soldaten (mit Waffen in der Hand) morgens und nachmittags vor der Schule oder rundherum des Viertels. Es ist ein ganz anderes Gefühl, wenn man echte Soldaten anstatt „einfachen“ Polizisten oder Securities sieht. Von wo fragt ihr euch? Ich vermute, die kommen von der Armeeschule, die neben meinem Schulgebäude ist. Aber die sind nicht nur vor der Schule, auch vor den Synagogen usw. nicht die ganze Zeit, aber regelmäßig.



Da ich ja in einer viel strengeren jüdischen Schule bin, habe ich auch mehr Religionsstunden als im AEG. Von Chumash, Fünf Bücher Moses bis zur was die Gebote sind für ein Jüdisches Mädchen. Meine Klasse besteht aus zwölf Schülern mit mir, klein nicht wahr?

Natürlich wird alles auf Französisch erzählt, aber das ist keine Schwierigkeit für mich, nur das Schreiben bzw. die Grammatik, aber dafür ist die Sprache bekannt, nein? Das beste dort für mich hier in der Schule ist das Essen, am besten sind die Nudeln oder Kuskuss. Aber auch der neue Unterrichtsstoff, wo ich über die Tora lerne.





Bericht von Leah Jordan

Dezember 2023

Oft vermisse ich das AEG, ja. Bei euch sind die Tage kürzer und die meiste Zeit, wenn ich auf die Uhr schaue, denke ich mir, ob ich jetzt Pause gehabt hätte, wenn ich bei euch wäre. Ich gebe meine Grüße an meine Klasse, die jetzige 10b und an meine Klassenlehrer Herrn Müller, Frau Grande und Herrn Waldmann und natürlich an all die Lehrer, die mich die letzten Jahre unterrichtet haben.

***Mit freundlichen Grüßen
Leah Jordan***



Naomi, Alisa und Leah Jordan grüßen von der jüdischen Schule "Beit Hana" in Straßbourg



Interviews

Frau Fleuß (Englisch, Erdkunde)

Adriel: Hallo Frau Fleuß! Wie geht es ihnen?

Frau Fleuß: Guten Tag ,mir geht es sehr gut.

Aaron: Auf welchen Schulen waren sie vor dem AEG?

Frau Fleuß: Ich habe mein Referendariat auf dem Luise Gymnasium in der Altstadt gemacht und das letzte Jahr habe ich auf dem Humboldt Gymnasium gearbeitet.

Adriel: Und welche Klassen unterrichten Sie jetzt auf dem AEG?

Frau Fleuß: Hier unterrichte ich die 5a, 5b, 7a und den Englisch LK der Q2.

Aaron: 7a sind ja wir, da haben wir mit Ihnen Erdkunde! Welche Fächer unterrichten Sie außerdem ?

Frau Fleuß: Ich unterrichte noch Englisch „sehr gerne sogar“.

Adriel: Was war denn Ihr Traumberuf, als Sie so alt waren wie wir ?

Frau Fleuß: Ohh das ist eine gute Frage! Als ich ein Kind war, wollte ich Meeresbiologin werden, weil ich die Meereswelt sehr faszinierend finde.



Adriel B. (7a), Frau Fleuß und Aaron B. (auch 7a) sind startklar für das Lehrerinterview.





Lehrerinterview mit Frau Fleuß

Dezember 2023

Aaron: Eine etwas verrückte Frage: Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie?

Frau Fleuß: Ein Elefant!

Aaron : Warum?

Frau Fleuß: Weil Elefanten haben immer eine Familie, ich habe auch eine Familie. Elefanten sind sehr intelligent, können sich viel merken (ich versuche mir auch eure Namen inzwischen zu merken) und Elefanten sind auch sehr freundliche Tiere.

Adriel: Jetzt kommen wir zu etwas privateren Fragen. Was machen Sie den am liebsten in ihrer Freizeit?

Frau Fleuß: Lesen und wenn ich tatsächlich Zeit habe segeln .

Aaron: Segeln Sie auch in Düsseldorf?

Frau Fleuß: Ja, auf dem Unterbacher See aber es ist nicht mehr so häufig, da ich zwei Kinder habe.

Aaron: Sie sind ja Erdkunde-Lehrerin, haben Sie schon viele Länder besucht?

Frau Fleuß: Also ich habe schon sehr viele Länder besucht: ich war in Kenia, in Uganda, in Indien, auf den Malediven, in Neuseeland, in Australien, in Peru, in Chile, in Alaska gehört zu den USA, aber ist nicht das generelle USA was man kennt, Italien, Spanien, Frankreich, Dänemark, Niederlande, Belgien... also außer der Antarktis hab ich jetzt jeden Kontinent gesehen!

Aaron: Was war das faszinierendste Land, das Sie gesehen haben?

Frau Fleuß: Neuseeland ist mein Lieblingsland, weil es so vielfältig ist, weil es dort jede Landschaft gibt außer der Wüste es sind sehr nette Menschen da. Ich habe da auch lange gelebt, im Sinne von zwei mal ein halbes Jahr, wenn es nicht so weit weg wäre, würde ich da nochmal hinfliegen.

Adriel: Jetzt kommt wieder eine etwas komische Frage. Wenn Sie eine Superkraft hätten, welche wäre es?





Lehrerinterview mit Frau Fleuß

Dezember 2023

Frau Fleuß: Zeitreisen, ich bräuchte so ein Zeitumkehrer wie bei Harry Potter, weil dann Schaf ich mehr Sachen!

Adriel: Haben Sie schon mal Harry Potter gelesen ?

Frau Fleuß: Ja, als Kind hat es mir mein Vater vorgelesen und dann später hab ich es selber auf Englisch gelesen und hab auch natürlich alle Filme gesehen.

Aaron: Welche Länder wollen Sie noch unbedingt besuchen?

Frau Fleuß: Argentinien, Costa Rica zu den Faultieren und ich würde noch wahrscheinlich nach Australien fliegen und da noch etwas mehr Zeit haben um alles zu sehen.

Adriel: Sie haben es uns schon in der Klasse erzählt doch wenn sie auswandern würden in welches Land?

Frau Fleuß: Neuseeland!

Aaron: Für welche Sportarten interessieren Sie sich ?

Frau Fleuß: Ich bin eher sehr unsportlich. Aber ich gucke gerne alle Sportarten, ich schaue gerne Fußball, oder auch gerne Handball im Fernsehen. Wintersport find ich auch immer toll, selber kann ich's nicht. Segeln mag ich auch, ich bin auch mal gerudert in meiner Schulzeit.

Adriel: Sie haben uns auch erzählt, dass Sie Kinder haben richtig?

Frau Fleuß: Ja, das ist richtig.

Adriel: Wenn sie es uns verraten wollen, wie heißen ihre Kinder?

Frau Fleuß: Meine Kinder heißen Thea und Fiete und sie sind fünf und sieben Jahre alt.

Adriel: Beides Mädchen?

Frau Fleuß: Ne, Fiete ist ein Jungenname tatsächlich, er kommt aus Norddeutschland, ist der Spitzname für Friedrich in Norddeutschland.

Aaron: Super, vielen Dank es hat uns gefreut, Sie näher kennenzulernen.

Frau Fleuß: Vielen Dank für die tollen Fragen!

Adriel Boguslavski und Aaron Bogomolni (7a)



Herr Bertling (Deutsch, Geschichte)

Aaron: Guten Tag Herr Bertling, ich bin heute von der Schülerzeitung und werde ihnen ein paar Fragen stellen. Wie geht es ihnen heute?

Herr Bertling: Hallo Aaron, mir geht es ganz fantastisch.

Aaron: Wie gefällt ihnen die Schule bisher?

Herr Bertling: Ich finde die Schule sehr cool bisher. Wir haben ein sehr nettes Kollegium und auch eine ziemlich nette und heterogene Schülerschaft. Und es macht sehr viel Spaß hier zu arbeiten.

Aaron: Bei uns in der 7a unterrichten Sie Deutsch. Welche Fächer unterrichten Sie außerdem ?

Herr Bertling: Ich unterrichte Deutsch und Geschichte.

Aaron: Welche Berufe hatten Sie bereits?

Herr Bertling: Einige tatsächlich, aber ich habe während des Studiums als Tennistrainer gearbeitet und habe mir dadurch mein Studium finanzieren können. Bevor ich das Ganze gemacht habe, war ich zum Studieren in Bonn.

Aaron: Was haben Sie studiert?

Herr Bertling: Ich habe Jura studiert, bin letzten Endes allerdings Lehrer geworden.

Aaron: Spielen Sie immer noch Tennis?

Herr Bertling: Ja, aber leider nicht mehr so viel wie früher.

Aaron: Was ist ihre Lieblingsjahreszeit?

Herr Bertling: Ich habe keine Lieblingsjahreszeit, ich finde alle Jahreszeiten haben was für sich.



Herr Bertling und Aaron (7a) sind bereits gespannt auf das Interview





Lehrerinterview mit Herrn Bertling

Dezember 2023

Aaron: Was mögen Sie am bevorstehenden Winter?

Herr Bertling: Wenn es Schnee gibt, dann den Schnee, ansonsten die kalte Luft.

Aaron: Haben sie noch einen Job mit Jura gemacht?

Herr Bertling: Ne, ich habe das Kapitel mit Jura dann abgeschlossen und habe mich dann neu orientiert und das ist für mich völlig in Ordnung.

Aaron: Haben Sie Haustiere?

Herr Bertling: Ich habe aktuell keine Haustiere, hatte aber als Kind ganz viele, wir hatten alles mögliche.

Aaron: Welche hatten Sie denn?

Herr Bertling: Ich persönlich hatte in meinem Zimmer ein Aquarium, zwei Schildkröten. Außerdem hatten wir große Hunde, eine Kaninchenzucht, wir hatten Wellensittiche, Hamster, Fische...

Aaron: Ich habe auch einen Hund, allerdings einen kleinen Jack Russel Terrier, welchen hatten Sie denn?

Herr Bertling: Wir hatten einen Howerward, der sieht aus wie ein Golden Retriever, ist nur einen Kopf größer.

Aaron: Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie?

Herr Bertling: Wahrscheinlich ein Bär.

Aaron: Sie haben uns gerade schon davon erzählt, dass sie gerne Tennis spielen. Was machen sie außerdem in ihrer Freizeit?

Herr Bertling: Alles mögliche, ich spiele gerne Volleyball, gehe gerne wandern, lese und bin auch ein großer Filmfan, gehe also auch gern ins Kino.

Aaron: Cool, danke für das Interview!

Herr Bertling: Sehr gerne.

Aaron Bogomolni und Adriel Boguslavski (7a)



Frau Tafalla (Englisch, Spanisch)



Raphaela: Hallo!

Frau Tafalla: Hallo!

Raphaela: Vielen Dank, dass Sie heute mit uns ein Interview machen.

Frau Tafalla: Es freut mich hier zu sein!





Lehrerinterview mit Frau Tafalla

Dezember 2023

Raphaela: Beginnen wir mit der ersten Frage.

Frau Tafalla: Alles klar!

Lara: Was haben Sie gemacht, bevor Sie an unsere Schule gekommen sind?

Frau Tafalla: Also zuerst habe ich in Spanien studiert und dann bin ich nach Deutschland gekommen. Ich habe mein Referendariat in Ratingen gemacht und direkt danach habe ich ein Jahr lang in einer Schule in Mülheim gearbeitet. Danach bin ich auf diese Schule gekommen.

Lara: Wie lange haben Sie denn in Spanien gelebt?

Frau Tafalla: Mein ganzes Leben lang eigentlich. Ich bin erst seit vier Jahren in Deutschland.

Raphaela: Wie sind Sie denn auf unsere Schule gestoßen?

Frau Tafalla: Ich habe auf einer Website die Stellenanzeige gesehen und habe mich direkt beworben. Ich fand das Profil super und konnte mir vorstellen hier zu arbeiten.

Raphaela: Haben Sie eine Lieblingsfarbe?

Frau Tafalla: Also als Kind war meine Lieblingsfarbe immer rot, aber ich glaube seitdem ich ein bisschen älter bin, ist es mehr weinrot.

Lara: Haben Sie schon eine Lieblingsklasse an der Schule?

Frau Tafalla: Ehrlich gesagt nein, aber wenn ich eine hätte, würde ich es natürlich nicht sagen. Es macht mir Spaß alle Klassen zu unterrichten.

Lara: Gefällt es ihnen bis jetzt an unserer Schule?

Frau Tafalla: Ja es gefällt mir hier sehr gut. Das Kollegium ist super und die Schüler natürlich auch.

Raphaela: Wo gefällt es Ihnen denn besser, in Deutschland oder in Spanien?

Frau Tafalla: Das Wetter gefällt mir in Spanien mehr, aber das Schulsystem in Deutschland. Das ist auch einer der Gründe, warum ich mich entschieden habe hier als Lehrerin zu arbeiten.

Raphaela: Haben Sie Haustiere?





Lehrerinterview mit Frau Tafalla

Dezember 2023

Frau Tafalla: Nein habe ich nicht. Als ich klein war, hatte ich einen Hund, aber der ist leider gestorben.

Lara: Haben Sie Hobbys?

Frau Tafalla: Ja, also ich reise und lese gerne und ich gehe ein bis zweimal in der Woche joggen.

Raphaela: Vermissen Sie Ihre Heimat sehr?

Frau Tafalla: Manchmal also meistens, wenn es länger her ist, dass ich dort war, dann ja. Ich bin dort relativ oft.

Lara: Wie oft sind Sie denn in ihrer Heimat?

Frau Tafalla: Normalerweise drei bis viermal im Jahr und dann bin ja auch relativ lange dort. Zum Beispiel in den Weihnachtsferien bin ich immer dort. In den Sommerferien bin ich auch da und in den Osterferien. Aber es kommt eigentlich drauf an, ob ich die einen Ferien nur eine Woche reise oder komplett die ganzen Ferien dort bin.

Raphaela: Das ist schön.

Frau Tafalla: Ja, Spanien tut immer gut!

Lara: Alles klar, also das waren alle unsere Fragen. Vielen Dank, dass Sie hier waren!

Frau Tafalla: Kein Problem!

Lara P. und Raphaela H. mit Hilfe von Illia R. (alle 9a)



Meinungen und Reviews

Minecrafts 15 Jähriges Jubiläum zum 1.21 Update

Am Anfang von Minecraft noch sehr wenig im Spiel doch alles was wir heute kennen kam immer mal wieder mit den Updates 1.0 - 1.21 und die wichtigste Sache aus jedem Jahr die hinzugefügt wurden zeigen wir euch hier chronologisch:

2009: Es gab die ersten Wälder

2010: Man konnte sich schon Gegenstände craften.

2011: Es wurde das End genauso wie das Brauen und Enchanten eingeführt

2012: Der Wither kam in das Spiel.

2013: Es gibt ab jetzt das allbekannte Redstone System.

2014: Der Ozean Tempel kam ins Spiel.

2016: Das End wurde verbessert und die Elytra kam in das Spiel.

2017: Es gibt jetzt mehr farbige Blöcke (Betten).

2018: Die Ozeane wurden wieder mal geupdatet.

2019: Die Villages wurden verändert und es gab jetzt nicht nur Plains Villages.

2020: Der Nether wurde sehr expandiert.

2021: Das Tiefenschiefer wurde hinzugefügt.

2022: Das Deep Dark wurde eingeführt.

2023: Man kann jetzt die Archäologie machen.

Das 1.21 Update:

Bisher wurden uns die neue Trial Chamber mit den neuen Copper und Tuff Blöcken vorgestellt. Genauso hat der Armadillo das diesjährige Mob Voting gewonnen und es gibt jetzt den automatischen Crafter, welcher schnell und automatisch Items craften kann, es wurde uns auch der Neue Hostile Mob "The Breeze" vorgestellt. Genau wurde der Handel mit den Dorfbewohnern neu konstruiert, dass man die Reparatur Verzauberung nur noch von Sumpf Bewohnern bekommt.



Minecraft ist mit über 300 Millionen verkauften Exemplaren das bisher meistverkaufte Computerspiel



Beilage

Kreatives zu “Woyzeck” (Q1)

Im Deutschunterricht (Hr. Bertling) mussten wir uns ein alternatives Cover für das Drama Woyzeck ausdenken.

Das erste, woran ich bei der Gestaltung des Covers dachte, war die ungleiche Behandlung von Woyzeck. Also habe ich versucht, diese Ungleichheit zu symbolisieren, indem ich Woyzeck mit der Waage gezeichnet habe. Woyzeck hatte fast kein Geld. Diese finanzielle Instabilität führt zu Konflikten in der Beziehung mit Marie, da sie mit Problemen konfrontiert sind, die mit dem Mangel an Geld für die Grundbedürfnisse zusammenhängen, was zu Konflikten und sogar zur Untreue von Marie führen kann, um finanzielle Unterstützung zu erhalten. Denn Maries Liebhaber schenkte ihr goldene Ohrringe. Die Waage zeigt den Wertunterschied zwischen dem Geld von Woyzeck und den Ohrringen ihres Liebhabers an.

In dem Drama spielen drei Figuren eine große Rolle für Woyzeck.

Die erste Figur ist Hauptmann. Er demütigte Woyzeck immer dadurch, dass er immer wieder erwähnte, dass Woyzeck arm war und ein uneheliches Kind hatte. Auch nach Maries Untreue verteidigte er ihren Liebhaber, was auch der Grund für seinen Zusammenbruch war.

Das bringt uns zu Marie. Sie war die Mutter seines Kindes und Woyzeck tat alles Mögliche, um für sie und ihr Kind zu sorgen. Sie hat ihn jedoch betrogen, was einer der Gründe war, warum er wahnsinnig wurde und sie umbrachte.

Die dritte Figur war ein Doktor. Woyzeck ging zu ihm, um Geld zu verdienen, denn der Doktor wollte an ihm experimentieren. Woyzeck, ein einfacher Soldat, ist unterlegen und wird sowohl physisch als auch psychisch von der Autorität des Doktors dominiert. Er war nur ein Versuchsobjekt für den Doktor, und die Gesundheit von Woyzeck war ihm nie von Bedeutung.

Bei der Lektüre des Buches fiel mir eine große Übereinstimmung zwischen diesen drei Figuren und den „Stimmen“ auf, die Woyzeck hörte. Also habe ich versucht, die drei Stimmen hinter Woyzecks Rücken einzufangen, die die Eigenschaften von Marie, der Doktor und Hauptmann haben. Das letzte Detail, das ich erwähnen möchte, ist, dass Woyzeck die Augen verbunden sind.

Ich wollte damit andeuten, dass Woyzeck seinen Weg nie klar sah, was zu dem Mord und seinem Wahnsinn führte.

Evita Karpas (Q1)





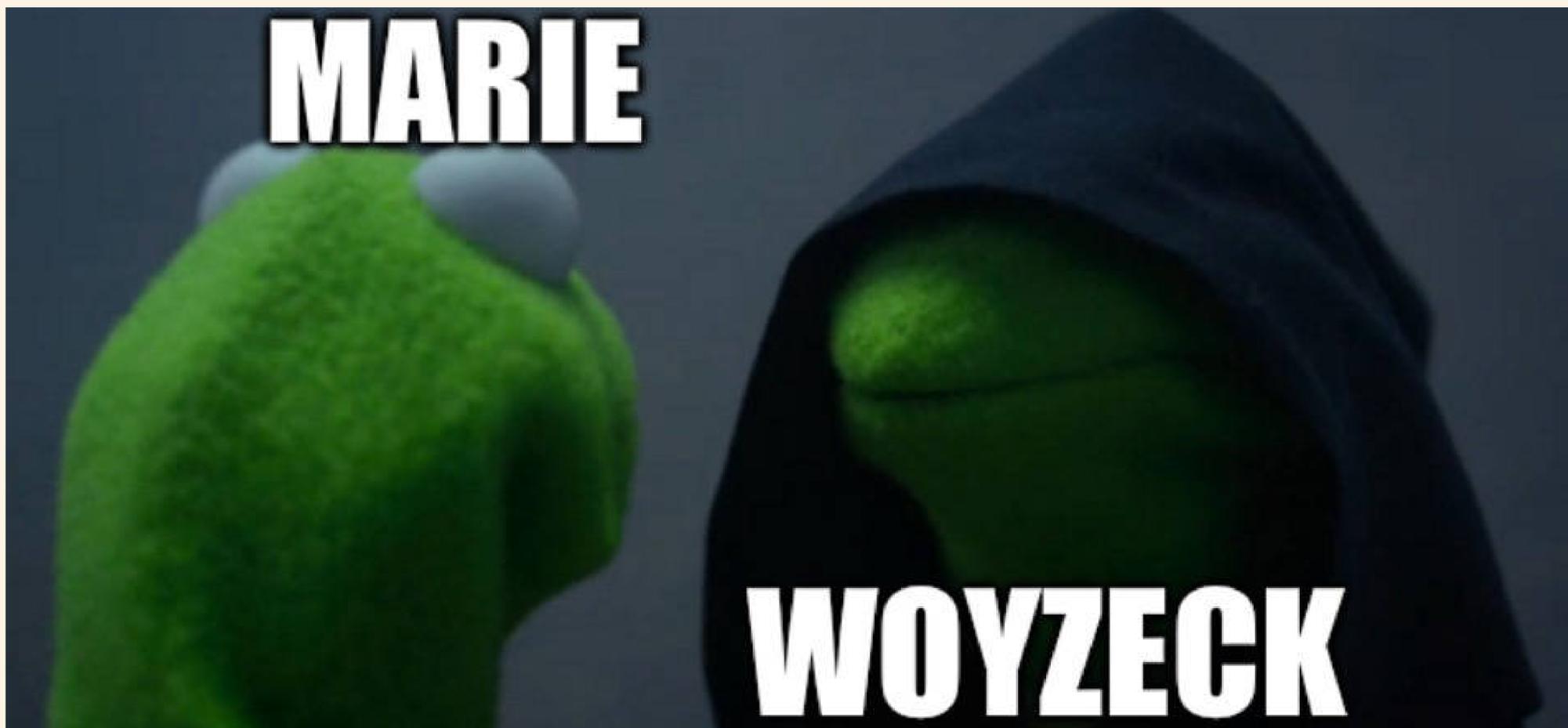
Kreatives zu Woyzeck

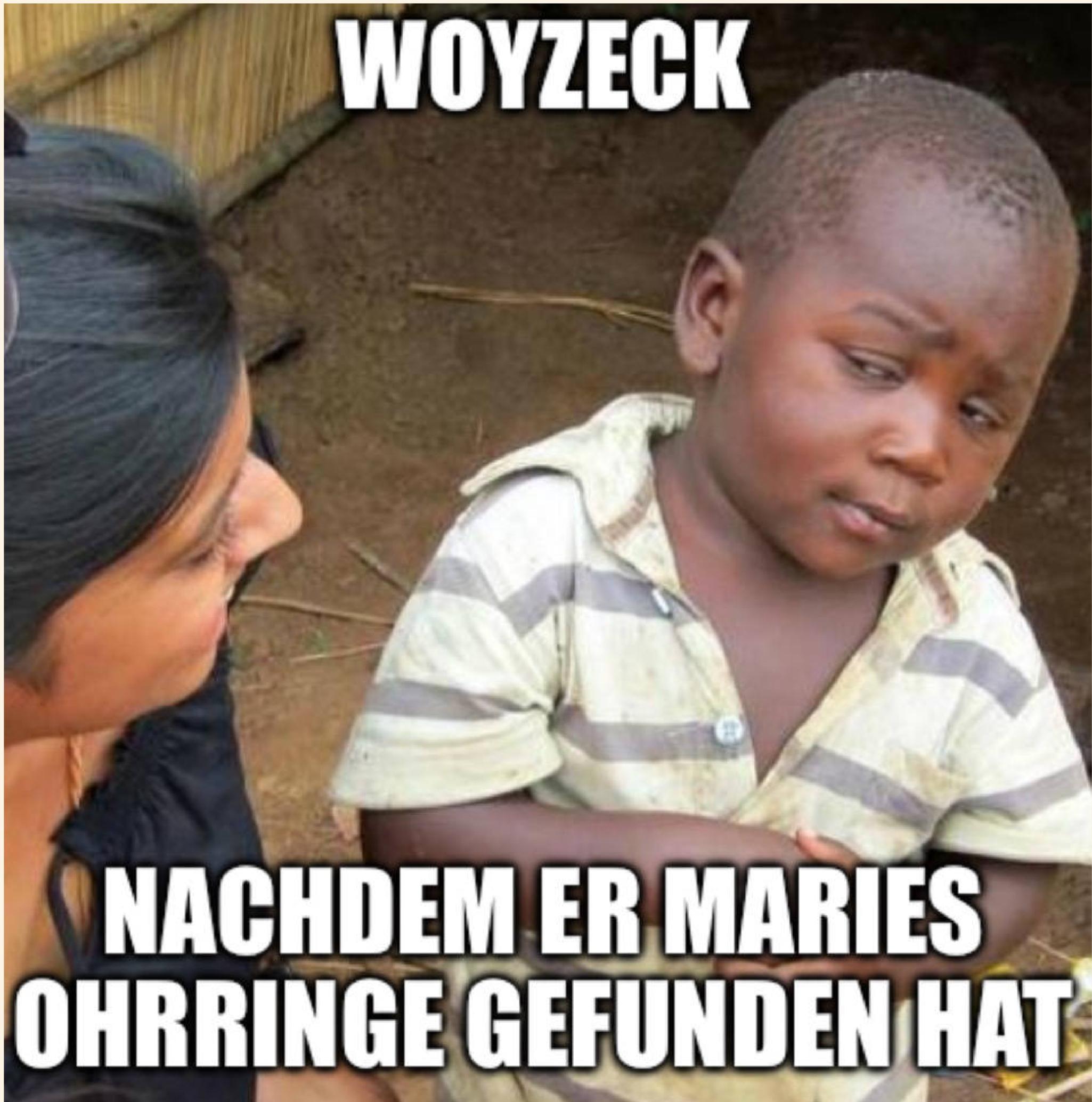
Dezember 2023



Woyzeck gehört heute zu den einflussreichsten und meistgespielten Dramen der deutschen Literatur.









MARIE

**BEIM ERKLÄREN, DASS DER FUND
VON ZWEI OHRRINGEN EIN ZUFALL IST**

Memes erstellt von: Arthur Kirschner (Q1)





Woyzeck Memes

Dezember 2023



Dezember 2023

Impressum:

Die Schülerzeitung - Albert-Einstein-Gymnasium

Herausgeber:

Redaktion der Schülerzeitung - Albert-Einstein-Gymnasium jonathan.scholand@aegdus.de
V. i. S. d. P. Jonathan Scholand

Layout:

Jonathan Scholand

Redaktion:

Elina Temer(Q2)

Raphaela Haupt und Lara Popovici (9a)

Adriel Boguslavski und Aaron Bogomolni (7a),
Daniel Korol, Daniel Tutaev und David Komarnytskyi (7b)

Antonia Krug und Shirel Davidov (6b)

Zusätzliche Mitarbeiter dieser Ausgabe (Texte und Fotos)

Evita Karpas, Lielle Schwarz, Janis Doubovyi und Arthur Kirschner (Q1)

Leah Jordan (ehemalige 9b)

Daria Sud (9a)

Mark Leitschkis (8b)